



# Kirchenmäuse



*Fünfter Fastensonntag  
21. März 2021*

## Es wird etwas passieren

Es ist kurz vor dem Paschafest. Jerusalem gilt als heiliger Ort. Deshalb kommen von überall her Pilger, die dort das Fest feiern möchten. Sie kommen sogar aus anderen Ländern. Einige von ihnen haben von Jesus gehört und möchten ihn sehen. Jesus ist aber mit anderen Dingen beschäftigt. Er ist nachdenklich und hat Angst. Er weiß, was bald passieren wird und dass er sterben muss. Er sagt: „Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“

## DIE BIBEL VERSTEHEN



### Die Bibel verstehen

Puh! Gar nicht so einfach, was Jesus da heute im Evangelium sagt. Erinnerst du dich noch an den Satz mit dem Korn und der Erde? „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein;

wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“ Was meint er wohl damit? Etwas muss sterben und dann bringt es reiche Frucht? Vielleicht kennst du es aus deinem eigenen Leben, dass man etwas aufgibt, etwas zu Ende geht, also „stirbt“, dadurch aber dann etwas Neues möglich wird. Zum Beispiel ist irgendwann deine Kindergartenzeit zu Ende gegangen. Vielleicht warst du damals auch ein bisschen traurig, dass du manche Kinder dann nicht mehr so oft sehen wirst und hattest auch ein bisschen Angst, wie es sein wird, wenn du kein Kindergartenkind mehr bist. Dafür ist aber auch etwas Neues in deinem Leben passiert. Du wurdest ein Schulkind. Dort lernst du jetzt ganz viele neue Dinge. Bestimmt hast du auch viele neue Freundinnen und Freunde gefunden. Das alles wäre nicht passiert, wenn deine Zeit im Kindergarten nicht zu Ende gegangen wäre. Auch Jesus will seinen Freunden sagen, dass in Jerusalem etwas passieren wird. „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein“ – Jesus meint damit, es wird etwas zu Ende gehen. Nicht nur ihre gemeinsame Zeit. Jesus selbst ist das Weizenkorn, das sterben wird. Darauf will er sie vorbereiten. In Jerusalem wird er verhaftet werden und zum Tod am Kreuz verurteilt. Das ist schlimm, auch für seine Freundinnen und Freunde. Jesus weiß das. Aber Jesus sagt auch: „Wenn das Weizenkorn stirbt, bringt es reiche Frucht.“ Damit will Jesus auch trösten. Er wird sterben, ja, aber er wird auch auferstehen! Nach dem Tod kommt neues Leben!



## Gestalten

Das Bild vom Weizen, das Jesus heute benutzt, ist nicht einfach nur ein ausgedachtes Beispiel. Was Jesus damit meint, kannst du selbst ausprobieren. Sieh und erlebe, was bis Ostern geschieht:

„Das Weizenkorn fällt in die Erde und stirbt“ Im Vorfeld weichst du keimfähige Weizenkörner, also Weizensamen über Nacht in Wasser ein. Nimm eine Schale oder einen Tontopf und befülle sie mit Erde, säe dann die Körner darauf und bedecke sie mit einer dünnen Schicht Erde. Die Körner erscheinen wie tot. Sie sind in der Erde begraben. „Wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht“ Du musst darauf achten, dass die Erde immer schön feucht bleibt. Am besten geht das mit einer Sprühflasche. Stelle deine Schale oder deinen Tontopf an einen hellen Platz. Durch die Feuchtigkeit fangen die Körner nach ein paar Tagen an zu keimen. Die Wärme und das Licht erwecken sie zu neuem Leben und du wirst sehen können, wie sie anfangen zu sprießen.

Wenn du magst, kannst du die Samen in der Form eines Kreuzes einsäen!



# Ausmalbild

